Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Vollständiges Handbuch der ganzen praktischen Artzneygelahrtheit aus den Schriften der berühmtesten Aerzte und den Werken der gelehrten Gesellschaften ...

mit einer Einleitung von den Unterscheidungskennzeichen der Krankheiten, der Diät, dem Puls, dem Zusammenhange der Nerven und einem kurzgefaßten Grundrisse der thierischen Oekonomie versehen

Brookes, Richard

Berlin, 1770

Cataplasmata.

urn:nbn:de:gbv:45:1-9007

Visual Library

Cataplasmata.

H. *Cataplasma aromaticum.*

Ein Gewürz-Cataplasma.

Man nehme die Wurzeln von der Aristolochia longa; Lorbeeren; Scordienblätter, Kümmelsaamen, Myrrhen, von jeden 4 Unzen; 2 Unzen jamaischen Pfeffer; und dreymal so viel Honig am Gewicht als die Pulver haben; vermische alles nach den gehörigen Regeln.

L. *Cataplasma e Cumino.*

Ein Cataplasma mit Kümmelsaamen.

Man nehme ½ Pfund Kümmelsaamen; Lorbeeren; getrocknete Scordienblätter, virginianische Schlangenwurzel, von jeden 3 Unzen; 1 Unze Nelken; und dreymal so viel Honig am Gewicht, als die Species in Pulver haben; hieraus mache man ein Cataplasma.

E. *Cataplasma discutiens.*

Ein zertheilendes Cataplasma.

Man nehme Brionienwurzeln 2 Unzen; blaue Schwerdtlilien 1 Unze; Camillen- und Flieder-Blumen, von jeden ½ Unze; lasse sie in einer hinläng-

länglichen Quantität Wasser so lange kochen bis sie mürbe werden, und nachdem man das Magma zerquetschet so setze man dazu ½ Unze Gummi ammoniacum welches man in Weineßig aufgelöset hat; 2 Drachma Sal ammoniacum crudum; und 1 Unze camphorirten Spiritum vini; dieses alles vermische man und mache daraus ein Cataplasma.

H. *Cataplasma discutiens.*

Ein zertheilendes Cataplasma.

Man nehme 6 Unzen Gerstenmehl; 2 Unzen Schierlingblätter welche man sehr gut zerquetschet; und so viel Weineßig als hinreichend ist; lasse alles ein wenig kochen, und hernach setze man ½ Unze Sal ammoniacum crudum hinzu.

H. *Cataplasma emolliens.*

Ein erweichendes Cataplasma.

Man nehme 8 Unzen Brodtkrume; 1 Unze weiße Seife; und so viel frische Milch als hinreichend ist; lasse alles zusammen ein wenig kochen.

L. *Cataplasma maturans.*

Ein zur Reife bringendes Cataplasma.

Man nehme 4 Unzen Feigen; 1 Unze gelbes Basilicum; geläutertes Galbanum ½ Unze; die Feigen stoße man mit ein wenig Wein oder starkes Bier zu Muß, und hernach setze man sie zu

dem

Landesbibliothek Oldenburg

dem Basilico und dem Galbano welches man untereinander geschmolzen, und vermische alles gut miteinander.

H. *Cataplasma suppurans.*

Ein Cataplasma zum Suppuriren.

Man setze zu dem vorhin erwehnten erweichenden Cataplasma 1½ Unze rohe zerstoßne Zwiebeln; und 1 Unze Basilicum.

E. *Cataplasma suppurans.*

Ein suppurirendes Cataplasma.

Man nehme von den Wurzeln von weißen Lilien und der Althäe 4 Unzen; 1 Unze frische Feigen; lasse sie in einer hinlänglichen Quantität Brunnenwasser so lange kochen bis sie mürbe werden; alsdenn zerstoße man sie und setze dazu 6 Drachma rohe zerquetschte Zwiebeln. ½ Unze Galbanum, welches man in dem Gelben vom Ey aufgelöset hat; 1 Unze Unguentum Basiliconis, und eben so viel Camillenöl; und so viel Mehl von Leinsaamen als hinreichend ist; vermische alles und mache ein Cataplasma.

H. *Cataplasma stomachicum.*

Ein Cataplasma für den Magen.

Man nehme von dem Cataplasmate aromatico 1 Unze; 2 Drachma ausgepreßtes Muschatenöl;

tenöl; und eine hinlängliche Quantität vom Balsamo anodyno und vermische dieses.

H. *Cataplasma camphoratum.*
Ein Cataplasma mit Campfer.

Man nehme 1 Unze von dem Cataplasmate aromatico; 1 Drachma Campfer; vermische dieses.

L. *Epithema vesicatorium.*
Ein Blasenziehender Umschlag.

Man nehme zu Pulver gestoßene spanische Fliegen, und das feinste Weitzenmehl, von jedem gleich viel am Gewicht; und mache daraus mit Weineßig einen Teig.

L. *Epithema volatile.*
Ein flüchtiger Umschlag.

Man nehme von dem gemeinen Terpentin und Spiritu Salis ammoniaci gleich viel am Gewicht; rühre den Terpentin in einem Mörsel fleißig um, und tröpfle darzwischen allmählig den Spiritus hinein, bis alles zusammen sich in eine weiße Masse verwandelt.

L. *Coagulum aluminosum.*
Geronnenes mit Alaun.

Dieses ist vom Riverio genommen, welcher sich dasselbe bey der Inflammation der

Augen bedienet, um die Inflammation zu hemmen, und den Zufluß der Feuchtigkeiten zurücke zu halten. Man muß es auf ein Stück Leinwand legen und hernach an die Augen appliciren. Nach Verfließung von zwey bis drey Stunden muß man es abnehmen, denn weil es eine starke zusammenziehende Kraft hat, so würde es verursachen, daß die Feuchtigkeiten in den Augen zurücke blieben.

E. *Sinapismus simplex.*

Der einfache Senf-Umschlag.

Man nehme Senfsaamen-Blüte und Brodtkrume, von jeden gleiche Theile; und von dem besten Weineßig so viel als hinreichend ist; vermische alles.

E. *Sinapismus compositus.*

Der zusammengesetzte Senf-Umschlag.

Man nehme Senfsaamen-Blüte, und Brodtkrume von jeder 2 Unzen; ½ Unze zerstoßnen Knoblauch; und 1 Unze schwarze Seife; und von dem besten Weineßig so viel als erfordert wird. Vermische alles gehörig, und mache daraus ein Cataplasma.

Die Senf-Umschläge haben ihren großen Nutzen: denn sie führen das Geblüte wieder in die geschwächten Theile und beleben dieselben aufs neue, wie bey der Lähmung der Glieder und der Atrophie. Sie sind auch sehr gut zu gebrau-

gebrauchen wenn die Schmerzen sehr tief liegen, wie bey dem Hüftweh. Sie treiben die Krankheit aus den angegriffenen Theilen, und sind dahero sehr gut bey Hauptschmerzen, Zahnweh, und Schmerzen in den Augen; und wenn ein gewisses Glied des Körpers vor den andern mit Convulsions behaftet ist, wie z. E. bey hysterischen und andern Krankheiten, so äussern sie eine ziemlich kräftige Wirkung, wenn man sie darauf leget. Wenn das Podagra in dem Kopf oder Magen ist, so muß man sie auf die Füße legen, um die podagraischen Feuchtigkeiten in diese herab zu ziehen. Man muß sie aber nicht so lange aufliegen lassen bis sie eine Blase gezogen, sondern nur so lange, bis die Theile roth werden, und auch so bleiben, wenn man sie gleich mit dem Finger drückt.

Landesbibliothek Oldenburg

Verschiedene Salben.

E. *Unguentum egyptiacum.*
Die egiptische Salbe.

Man nehme von dem besten pulverisirten Grünspahn 5 Unzen; 14 Unzen Honig; und 7 Unzen Weineßig; lasse alles über ein gelindes Feuer so lange kochen, bis es die Consistenz einer Salbe angenommen.

L. *Unguentum simplex.*
Pomade.

Man nehme 2 Pfund Schweineschmalz; und 3 Unzen Rosenwasser. Reibe das Schmalz mit dem Rosenwasser so lange untereinander, bis sie sich gut miteinander vereinigt haben. Hierauf schmelze man das Schmalz bey einen gelinden Feuer, und lasse es eine Zeit über stehen, damit sich das Wasser davon absondern kann. Hernach gieße man das Schmalz ab, und lasse das Wasser zurücke. Endlich rühre man das Schmalz, während daß es kalt werden will, beständig, und klopfe es so lange bis man eine leichte und weiße Masse bekommt. Zuletzt setze man so viel Liemonien-Essenz hinzu als erfordert wird, wenn sie einen guten Geruch bekommen soll.

E.

Landesbibliothek Oldenburg